



Der rote Hydrant

Das Mitteilungsblatt der Feuerwehr Kirchehrenbach

Ausgabe 12 / Dezember 2012

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Leistungsprüfung mit letzter Herbstsonne Seite 3

Inhalt

Seite 1	Titel: Leistungsprüfung Hilfeleistung
Seite 2	Inhalt, Kurzmeldungen
Seite 3	Das war los, Einsatz, Impressum
Seite 4	In eigener Sache, Weihnachtsgruß Aus dem Norden, Termine
Seite 5	Die aktuellen Tipps

+++ Kurzmeldungen +++

Jugend nimmt Päckchen an

Wie in den letzten Jahren richtet die Jugendfeuerwehr heuer wieder eine Päckchen-Sammelstelle der Weihnachtstrucker-Aktion ein. Die Johanniter Unfallhilfe Bayern sammelt für arme Familien in Osteuropa. Eine genaue Packliste gibt es im Internet (www.feuerwehr-kirchehrenbach.de).

Abgegeben werden können die Pakete am **Samstag, 15. Dezember, von 10:00 bis 14:00 Uhr**. Als kleines Dankeschön serviert der Feuerwehrynachwuchs Plätzchen und Glühwein.

Kids öffnen 17. Adventstürchen

Die Pfarrgemeinde hat zum „Kirchehrenbacher Adventskalender“ geladen: Vereine, Organisationen oder Privatleute können bei sich an einem Nachmittag/Abend ein Adventstürchen öffnen. Die Kindergruppe des Feuerwehrvereins beteiligt sich an dieser Aktion am **Montag, 17. Dezember, um 17:00 Uhr** am Feuerwehrhaus.

Die Verantwortlichen laden alle Feuerwehrler, Bürger und Freunde recht herzlich zu Glühwein, Plätzchen und Weihnachtsgeschichten ans Feuerwehrhaus ein.

Interkommunaler TM 1 gestartet

Insgesamt 24 Jugendliche aus den Feuerwehren Kirchehrenbach, Gosberg, Leutenbach, Pinzberg, Oberehrenbach und Wiesenthau starteten Mitte November mit der Grundausbildung „Truppmann Teil 1“ (TM 1). Bis Ende April 2013 müssen sich die angehenden Brandschützer in mehr als 50 Stunden mit Theorie und Praxis des Feuerwehr-Alltags befassen.

Bei den ersten Terminen des Lehrgangs ging es u.a. um die Organisation der Feuerwehr, Rechte und Pflichten der Ehrenamtlichen, den Katastrophenschutz sowie „Brennen und Löschen“

Ausbilder-Lehrgang absolviert

Den Lehrgang „Ausbilder in der Feuerwehr“ haben Zugführer Sebastian Müller und Gruppenführer Max Sponsel vor wenigen Tagen erfolgreich beendet. An der Staatlichen Feuerwehrschule Regensburg ging es bei dem fünftägigen Lehrgang um Grundlagen des Ausbildens, Methodik und den Umgang verschiedener Medien. Auch Unterrichte mussten ausgearbeitet und präsentiert werden.

Umgang mit Feuer erklärt



So wird es richtig gemacht: Matthias Weiß erklärt den richtigen Umgang mit Streichhölzern. Foto: Schule

Auch heuer stattete die Feuerwehr der 1. Klasse der Grundschule einen Besuch ab. Die Jugendwarte Marion Keilholz und Matthias Weiß erklärten den richtigen Umgang mit Streichhölzern sowie die Wichtigkeit von Rauchmeldern im privaten Bereich.

Bessere Sicht bei Dunkelheit



Die Gerätewarte Kevin Gericke und Sebastian Bail haben am Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 eine sogenannte Umfeldbeleuchtung nachgerüstet. Bei neueren Feuerwehrfahrzeugen schon längst Standard, gab es bei der Beschaffung im Jahr 1992 eine solche Möglichkeit noch nicht. Insgesamt drei Scheinwerfer an den Seiten und am Heck machen das Umfeld des Fahrzeugs bei Nachteinsätzen sichtbar und helfen z.B. Stolperunfälle vermeiden. Die Beleuchtung aktiviert sich automatisch beim Öffnen der Geräteräume (Foto: smü).

+++ Das war los +++

Samstag, 3. November 2012

„Voller Angriff“ in vier Minuten 15 Einsatzkräfte stellten sich „Unfall“



Angriffstruppführer(in) und -mann nehmen die hydraulischen Rettungsgeräte vor. Alle Fotos: Feuerwehr

Kirchehrenbach Erstmals seit 2009 haben Einsatzkräfte der Feuerwehr Kirchehrenbach wieder eine Leistungsprüfung abgelegt. Aufgrund des Gerätehaus-Neubaus wurde der zusätzliche Leistungsnachweis in den letzten Jahren ausgesetzt. Insgesamt 15 Frauen und Männer stellten sich der Prüfung, bei der ein Verkehrsunfall simuliert wird.

Innerhalb von vier Minuten muss die vermeintliche Unfallstelle abgesichert, ein „Verletzter“ betreut, zahlreiche Geräte bereitgestellt sowie die hydraulische Schere und der Spreizer vorgenommen werden. Zusätzlich sind die Teilnehmer in der Gerätekunde gefragt: Was ist z. B. beim Einsatz von Tauchpumpe oder Motorsäge zu beachten?



Schnell musste es gehen: Die Geräte werden geholt.

Die Schiedsrichter, Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt sowie die Kreisbrandmeister Harald Kraus und Ernst Messingschlager, bescheinigten eine saubere und fehlerfreie Arbeit.

Die Leistungsabzeichen gab es in Bronze (Stufe 1) für Sebastian Bail, Christian Dorsch, Kevin Gericke,

Manuel Gericke, Heiko Och und Matthias Weiß. In Silber (Stufe 2) für Tobias Roppelt, in Gold (Stufe 3) für Stefanie Postler und Markus Willert.

Das Blau-Goldene Abzeichen (Stufe 4) dürfen sich jetzt Patrick Hühnlein und Sebastian Müller anheften, das Grün-Goldene (Stufe 5) Marko Dötzer und Sandra Peske. Zum letzten Mal waren 2. Kommandant Bernd Gebhard und Georg Götz dabei, sie erreichten die Höchststufe Rot-Gold. smü

Info: Noch mehr Fotos dazu auf unserer Internetseite www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/galerie.

+++ Einsatz +++

Samstag, 10. November 2012

Kellerbrand schnell gelöscht Wärmebildkamera und Lüfter im Einsatz



Ein Atemschutztrupp kontrolliert mit der neuen Wärmebildkamera gerade den Herd. Foto: smü

Kirchehrenbach Kurz vor 16 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand in die Waldstraße gerufen. Noch vor Eintreffen der ehrenamtlichen Einsatzkräfte konnten Nachbarn den Entstehungsbrand löschen. Aus Unachtsamkeit, so die Polizei, kam es an einem Elektroherd zu dem Feuer. Die beiden eingesetzten Atemschutzträger kontrollierten mit der Wärmebildkamera den Brandherd.

Weitere Brandschützer stellten einen Lüfter bereit, um den Rauch aus dem Kellergeschoss zu blasen. Nach rund 30 Minuten konnten die 24 Kräfte die Einsatzstelle verlassen. Die gleichzeitig alarmierte Feuerwehr Pretzfeld musste nicht ausrücken. smü

Impressum

Herausgeber Feuerwehr Kirchehrenbach,
Hauptstraße 98,
91356 Kirchehrenbach

Redaktion Sebastian Müller (smü),
Pressesprecher, E-Mail: presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben sind auch im Internet verfügbar (www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service).

+++ In eigener Sache +++

Erste-Hilfe-Kurs für Einsatzkräfte

Für alle Einsatzkräfte sowie die Truppmann Teil 1-Azubis findet im Januar ein großer Erste-Hilfe-Kurs statt. Wie wichtig eine solche Fortbildung für alle Brandschützer ist, muss im Detail nicht ausgeführt werden. Bei dem Kurs geht es auch um die speziell bei der Feuerwehr Kirchehrenbach vorhandene Ausrüstung: Stifneck, Spineboard, Infusionen, Beatmungsbeutel und und und ...

Folgende Termine sind geplant: Montag, 7. Januar; Donnerstag, 10. Januar; Montag, 14. Januar; Mittwoch, 16. Januar; Samstag, 19. Januar; Montag, 21. Januar; Donnerstag, 24. Januar; Mittwoch, 30. Januar; Samstag, 1. Februar.

Die Feuerwehrführung bitte alle Einsatzkräfte um möglichst vollständige Teilnahme und kurze Anmeldung beim Kommandanten.

+++ Frohe Weihnachten... +++



... und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2013.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die letzte Ausgabe Der rote Hydrant (DrH) für dieses Jahr erreicht Sie heute. Ein letztes Mal für heuer wünschen wir viel Spaß beim Lesen.

Natürlich aber Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und einen hoffentlich ruhigen Jahreswechsel – beachten Sie dazu die Sicherheitstipps auf der letzten Seite.

Vielen Dank für das Interesse.

Ihre DrH-Redaktion

+++++

Mit freundlicher Unterstützung



+++ Aus dem Norden +++

In der neuen Rubrik „Aus dem Norden“ berichten wir über Aktivitäten unserer Partnerfeuerwehr Hassel/Weser (Kreis Nienburg/Weser, Niedersachsen).

Hoya: Alarm für 51 Feuerwehren



Das Tanklöschfahrzeug aus Hassel im Einsatz. Foto: as

Auf dem Betriebsgelände der Hermann Hartje KG kam es am 16. Oktober zu einem Großbrand. Auch die Feuerwehr Hassel war als eine der unmittelbar umliegenden Wehren im Einsatz. Die Rauchsäule war bis auf 15 km Entfernung sichtbar. Aus den Nachbarkreisen Diepholz, Verden, Region Hannover sowie der Stadt Bremen kam Unterstützung. Mehr als 550 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdiensten, THW und Polizei waren gefordert.

Für die Löschwasserversorgung wurden rund 7.000 Meter Schläuche verlegt und über 20 Entnahmestellen „angezapft“, darunter die Weser. Neben zehn Drehleitern kam auch ein ferngesteuertes Löschfahrzeug der Berufsfeuerwehr Hannover – nach dem Einsturz des Hallendachs – für den Innenangriff zum Einsatz. In der zerstörten, rund 7.500 qm großen Halle, befanden u.a. ca. 10.000 Fahrräder.

Infos: Timo Becker

+++ Die nächsten Termine +++

Montag, 3. Dezember, 17:00 / 19:30 Uhr: **Kindergruppe / Hörsicherung**

Do, 6. Dezember, 19:00 Uhr: **Donnerstags-Treff**

Samstag, 8. Dezember, 17:00 Uhr: **Zug 1 und 2, Jahresabschluss-Übung und -Essen**

Do, 13. Dezember, 19:00 Uhr: **Truppmann Teil 1-Ausbildung / Donnerstags-Treff**

Samstag, 15. Dezember, 18:00 Uhr: **Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr**

Do, 20. Dezember, 19:00 Uhr: **Donnerstags-Treff**

+++ Die aktuellen Tipps +++



+++ Ihre Feuerwehr Kirchehrenbach informiert +++



+++ Ihre Feuerwehr Kirchehrenbach informiert +++

Tipps zur Weihnachtszeit

Weihnachten soll uns friedvolle Tage bescheren. Die erwartungsvolle und festliche Stimmung darf aber nicht von den Brandgefahren ablenken, die gerade in dieser Zeit entstehen können. Sie können die Gefahren weitgehend ausschließen, wenn Sie folgende Punkte beachten:

- Ein ausreichender Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien (z. B. Gardinen) ist wichtig. Schon ein leichter Durchzug kann Gardinen in die Nähe von Kerzen wehen.
- Befestigen Sie Kerzen nur so, dass Zweige nicht Feuer fangen können. Prüfen Sie das Temperaturumfeld jeder Kerze mit der Hand.
- Verzichten Sie auf leicht entflammbare Dekoration am Weihnachtsbaum.
- Wunderkerzen sind bei leichtsinnigem Umgang sehr brandgefährlich. Sie gehören weder an den Tannenbaum noch in die Hände von Kindern.
- Zünden Sie die Wachskerzen am Baum von oben nach unten an, löschen Sie sie in umgekehrter Reihenfolge.
- Lassen Sie brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt, schon gar nicht, wenn Kinder allein im Zimmer sind. Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge an einem sicheren Ort auf.
- Nach Weihnachten sollte der ausgetrocknete Baum nicht mehr lange in der Wohnung stehen, sondern schnellstens entfernt werden.
- Für den Fall des Falles sollte stets ein Löschmittel griffbereit sein. Im Ernstfall dauert das Füllen eines Wassereimers mind. 50 kostbare Sekunden.

Nehmen Sie keine elektrischen Beleuchtungen in Betrieb, die an Kabeln oder Fassungen Schäden aufweisen. Achten Sie beim Kauf auf das VdS-Prüfsiegel und verlegen Sie Elektroleitungen und Steckverbindungen nicht unter Teppichen o. ä.



Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu einem Brand kommen, immer die Feuerwehr unter **Notruf 112** alarmieren.

Die Feuerwehr Kirchehrenbach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern „sichere“ Weihnachtstage.



Brandschutz zum Jahreswechsel

Jahr für Jahr ereignen sich schwere Unfälle und Brände beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern.



Durch Unfug oder unachtsamen Umgang hat schon für manchen das neue Jahr schlecht angefangen. Ihre Feuerwehr rät daher:

- Feuerwerkskörper gehören nicht in Kinderhand. Kinder und Jugendliche dürfen nur ungefährliche Artikel abbrennen. Beaufsichtigen Sie sie dabei.
- Die Gebrauchsanweisung der Feuerwerkskörper sorgfältig beachten. Basteln Sie an Feuerwerkskörpern nicht herum und verwenden Sie nur Feuerwerkskörper mit Zulassung der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)!
- Knallkörper und Feuerwerk nur im Freien abbrennen, niemals nach Menschen werfen oder zielen.
- Zünden Sie Silvesterraketen und Feuerwerkskörper nie in der Nähe von Gebäuden (z.B. Scheunen, Dachstühlen) an.
- Machen Sie alkoholisierte Personen auf die Gefahren aufmerksam oder hindern Sie sie daran, Feuerwerkskörper in gefährlicher Nähe zu brennbaren Stoffen bzw. zu Gebäuden zu zünden.
- Richten Sie die „Abschussrampe“ (leere Flaschen) so aus, dass die Flugbahn der Silvesterraketen nicht in die Nähe von Gebäuden führt.
- Angezündete Knallkörper sofort wegwerfen. „Mutproben“ wie zu langes Halten des angezündeten Knallkörpers unterlassen.
- Brennbare Gegenstände von Balkon und Terrasse räumen. Türen und Fenster, besonders Dachfenster und -luken, sorgfältig verschließen.
- Und schließlich sollen – wie auch in der übrigen Zeit – Streichhölzer und Feuerzeuge für Kinder un erreichbar aufbewahrt werden.

Nehmen Sie bei aller Freude am Feuerwerk auch Rücksicht auf Tiere, manche leiden sehr unter der Angst, die ihnen ein mit lautem Knall explodierender Feuerwerkskörper einjagt.

Sollte es trotzdem zu einem Brand kommen, ist die Feuerwehr unter dem **Notruf 112** erreichbar.

Die Feuerwehr Kirchehrenbach wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes neues Jahr.

